

Medienmitteilung



Landammann-Kandidat Peter Engler (Bildmitte) präsentierte an der FDP-Parteiversammlung die Kandidaten für den Kleinen Landrat Simi Valär (links) und Jürg Zürcher (rechts).

Volle Unterstützung für FDP Kandidierende

fdp. Die Kandidatur von Peter Engler für den Landammann sowie jene für den Grossen und Kleinen Landrat sowie den Schulrat wird von den Davoser Freisinnigen voll unterstützt. Die FDP Davos fasste zudem Parolen zur Abstimmung vom 27. September 2020.

Die im Restaurant 1921 des Eisstadions Davos abgehaltene GV wurde mit 33 Teilnehmenden gut besucht. Gastgeber, FDP-Landrat und HCD CEO Marc Gianola informierte anfangs die anwesenden Parteimitglieder über die Herausforderungen des HC Davos aufgrund der Einschränkungen wegen der COVID-19 Pandemie. Der drohende Zuschauerausfall könnte den Hockey Club ungefähr fünf bis acht Millionen Franken kosten, was selbstverständlich schwerwiegende Folgen für den Verein hätte. Ein definitiver Entscheid über die Durchführung des Spengler Cups stellte Gianola für Mitte Oktober in Aussicht. Die anschliessende ordentliche GV verlief statutengemäss, der

Vorstand wurde entlastet, die Rechnung und das Budget genehmigt. Hans Jörg Valär wurde zum Nachfolger des langjährigen Revisors Christian Markutt einstimmig gewählt.

Starke Persönlichkeiten stellen sich zur Wahl

Peter Engler wurde zum Auftakt der Parteiversammlung vom Präsidenten Jörg Oberrauch den Anwesenden als FDP Landammann-Kandidat vorgestellt: «Peter Engler will das Amt des Landammanns mit Umsicht und Zielstrebigkeit weiterführen. Seine unternehmerische, politische und Führungs-Erfahrung und Wissen befähigen ihn für das anspruchsvolle Amt des Davoser Landammanns. Seit 31 Jahren lebt Peter Engler mit seiner Familie in Davos und ist in unserem Ort stark verankert. Als Direktor einer grossen Bündner Bergbahn konnte er in den letzten Jahren seine unternehmerischen Erfahrungen weiter vertiefen, wozu selbstredend auch fundierte Kenntnisse des Finanzwesens nötig sind. Als ehemaliges Mitglied des Kleinen und Grossen Landrats würde er auch für Kontinuität sorgen, da er die meisten langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie den Gemeindebetrieb bestens kennt.»

Peter Engler seinerseits stellte die Kandidierenden für den Kleinen und Grossen Landrat sowie den Schulrat vor. «Mit Simi Valär und Jürg Zürcher stellten sich in Politik und Wirtschaft erfahrene Persönlichkeiten zur Wahl, die ein weiteres Vorankommen von Davos garantieren.» Mit den Kandidatinnen und Kandidaten für den Grossen Landrat, Alexandra Bossi, Andrea Ambühl, Agnes Kessler Heinz Adank, Philipp Peter Baertschi, Cyrill Graf, Claudio Rhyner und Hans-Jörg Valär präsentierte die FDP Davos bekannte Persönlichkeiten in Wirtschaft, Wissenschaft und Tourismus. Für eine offene und moderne Schule wollten sich die beiden Schulratskandidaten Gian-Claudio Casty und Urs Gredig einsetzen.

Nein zu kommunalen Initiativen

Heinz Adank präsentierte die kommunale Vorlage zur Feuerwerkinitiative. Trotz der differenzierten Analyse und den durchaus vertretbaren Pro-Argumenten, fassten die Parteimitglieder mit 31 : 2 Stimmen die Nein-Parole, weil sie keine weiteren Verbote zur Regulierung des Feuerwerks in Davos wünschen. Deutlich abgelehnt wurde die von Jürg Zürcher vorgestellte Initiative für mehr bezahlbaren Wohnraum in der Gemeinde Davos.

Vaterschaftsurlaub knapp abgelehnt

Zum vorgeschlagenen Vaterschaftsurlaub sprach FDP Kandidatin für den Grossen Landrat Agnes Kessler. Engagiert plädierte sie für ein Ja zu dieser familienpolitischen Vorlage. Michele Borsotti argumentierte erfolgreich gegen die Initiative. Nach einer intensiven Diskussion entschied sich die Versammlung mit 14 Ja- und 19 Nein-Stimmen wie die nationale und kantonale FDP gegen die Vorlage.

Für den Kauf von Kampfjets

Claudio Rhyner äusserte sich zur Revision des Jagdgesetzes. Bei dieser Initiative würden der Artenschutz gestärkt, Wildbestände nachhaltig bewirtschaftet und auch Mensch und Natur profitieren, da die Entschädigungspolitik neu geregelt werde. Seinem Ja-Votum folgten die Mitglieder einstimmig. Dies galt ebenso für die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge, für die sich Philipp Baertschi klar aussprach. Seine Argumente für die Beschaffung vermochten zu überzeugen und so drang er mit seiner Ja-Parole problemlos durch. Dasselbe galt für den Kinderbetreuungsabzug, präsentiert von Hans-Jörg Valär, die familienfreundlich sei.